

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 14

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Ms7AgCew8iQ>
3.Dezember 2020 – Pastor J.D. Farag

Unsere Hochzeitsnacht – Teil 3

Was bedeutet es, die Braut von Jesus Christus zu sein?

Ich möchte nun darüber sprechen, was es praktisch bedeutet, die Braut von Jesus Christus zu sein. Sobald Du zur Seiner Brautgemeinde gehörst, verändert dies den Anstrich von allem, was Du in der Bibel liest, besonders jene Worte, die aus dem Mund des Erlösers Selbst kommen, denn sie weisen Dir dann Deinen zukünftigen Weg. Du solltest verstehen, dass wenn Jesus Christus zu Seinen Jüngerinnen und Jüngern gesprochen hat, Er dies in der Rolle des Bräutigams tat, um mit Seiner Braut zu kommunizieren.

Als Er beim ersten Mal auf der Erde war, fand die Verlobung statt. Die Hochzeit stand aber noch aus. Und wann findet diese Hochzeit statt? Da kennt nur der himmlische Vater den Tag und die Stunde. Im gewöhnlichen Leben hätten wir da Schwierigkeiten Einladungskarten zu schreiben.

Für mich ist einer der überzeugendsten und sogar unwiderstehlichsten Beweise für die Entrückung VOR der 7-jährigen Trübsalzeit, der, dass die alten jüdischen Hochzeitsbräuche ein großartiges Bild dafür zeichnen.

Wir sehen es auch an Joseph im Alten Testament, der sich eine nicht-jüdische Braut nahm und zwar genau 7 Jahre bevor die Hungernot in Ägypten ausbrach. Und wie wir gesehen haben, steht Ägypten in der Bibel symbolisch für die Welt. Das ist ebenfalls ein Beleg dafür, dass die Entrückung VOR der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird.

Wir haben schon oft über diese Typologie bei den alten jüdischen Hochzeitsbräuchen gesprochen, die ganz besonders in der Zeit, als Jesus Christus auf der Erde weilte, in der Galiläa-Region eingehalten wurden.

Ich werde oft gefragt, ob Jesus Christus überhaupt die Entrückung vor der Trübsalzeit gelehrt hat. Darauf kann ich nur antworten: Sie wurde nicht nur von Jesus Christus Selbst gelehrt, sondern in den Evangelien wird immer wieder erwähnt, dass Er darüber gesprochen hat. Aber um das zu verstehen, muss man es durch die Linse eines Bräutigams betrachten und erkennen, dass Jesus Christus da wie ein Bräutigam zu Seiner Braut spricht.

Dazu möchte ich eine abgekürzte Liste der Schritte aufzeigen, inwiefern die jüdische Hochzeit unsere Hochzeit mit Jesus Christus als unserem Seelenbräutigam beschreibt.

1.

Bei der jüdischen Hochzeit wird ein Ehevertrag geschlossen. Dieser wird der Braut in schriftlicher Form übergeben, so dass sie etwas in der Hand hat, das ihr belegt, dass die Versprechungen, die ihr der Bräutigam gemacht hat, bei der Hochzeit erfüllt werden.

Wir, die Brautgemeinde, haben diesen Vertrag in Form des Neuen Bundes, in dem schriftlich niedergelegten Wort Gottes im Neuen Testament. Darin heißt es, dass sich für uns die Verheißungen des Alten Bundes erfüllen werden, sofern wir zur Brautgemeinde von Jesus Christus gehören.

2. Korintherbrief Kapitel 3, Verse 4-6

4 Solche Zuversicht haben wir aber durch Christus zu Gott; 5 nicht als ob wir von uns selbst aus tüchtig wären, etwas auszudenken (über etwas zu urteilen), als stamme es von uns selbst; nein, unsere Tüchtigkeit stammt von Gott. 6 ER ist es auch, Der uns tüchtig gemacht hat zu Dienern des Neuen Bundes, (der ein Bund) nicht des Buchstabens, sondern des Geistes (ist); denn der Buchstabe (des Gesetzes) tötet, der Geist aber macht lebendig.

Deshalb geht mit der Ehe immer ein Bund einher.

2.

Bei der jüdischen Hochzeit brechen beide das Brot und trinken aus einem Kelch, um die Verlobung und den Ehevertrag zu besiegeln. Dabei reicht der Bräutigam seiner Braut den Kelch. Das ist so, als würde er sie fragen: „Willst du mich heiraten?“ Und wenn sie ihn annimmt und daraus trinkt, ist es so, als würde sie sagen: „Ja, ich will“. Es ist ihre Entscheidung. Sie kann selbstverständlich auch „Nein“ sagen und ihn ablehnen. Doch wenn sie ihn als Bräutigam akzeptiert, wird sie aus dem Kelch trinken. Das ist dann ihre Art zu sagen, dass sie ihn heiraten will. Das ist somit der Heiratsantrag und gleichzeitig schon die Verlobung.

Bei mir war das so, dass ich damals noch sehr jung und sehr romantisch war und viel zu viel Energie hatte. Ich machte meiner Frau in einem Hubschrauber den Heiratsantrag. Einem Freund von mir, ein Pilot, sagte ich, dass ich das vorhatte, und er willigte ein, den Hubschrauber zu fliegen. Ist das nicht süß? Ich hatte den Ring versteckt, aber irgendwie spürte sie schon, dass irgendwas auf sie zukommen würde.

Damals arbeitete ich noch für Mercedes Benz, und ich besaß einen knallroten Mercedes-Kabrio der SL-Klasse. Es war Sommer, und wir fuhren mit offenem Verdeck zum Flughafen. Dort erwartete uns mein Freund, der den Hubschrauber zuvor voll aufgetankt hatte. Er wollte mir dann während des Fluges das Stichwort geben, wann der richtige Zeitpunkt für den Heiratsantrag gekommen war.

Wir flogen also nachts über die Stadt auf dem Festland und hatten beide Kopfhörer auf, die jeweils mit einem Mikrofon ausgestattet waren, weil es in einem Hubschrauber ziemlich laut ist. Wir konnten also miteinander reden und einander hören. Als der Pilot mir das Zeichen gab, sagte ich zu ihr: „Kelly, willst du mich heiraten? Over.“ Doch alles, was ich von der anderen Seite hörte, war ein Weinen. Und ich dachte noch: „Ach, wie süß. Jetzt weint sie vor Freude, weil ich ihr den Antrag gemacht habe.“ Und sie sagte: „Ja“.

Zur damaligen Zeit waren wir etwa 1 Jahr lang zusammen, aber ich wusste bis dahin noch nicht, dass sie schreckliche Höhenangst hatte. Als wir wieder sicher gelandet waren, gestand sie mir: „Ich hätte zu allem 'Ja' gesagt, nur um wieder aus diesem Hubschrauber herauszukommen. Denn diese Tür aus Plexiglas war ja das Einzige, was uns vor dem sicheren Tod getrennt hat. Deshalb habe ich geweint.“ Dennoch war sie von meinem Antrag tief berührt, und als ich sie noch einmal fragte, sagte sie: „Ja, ich will dich heiraten“.

Dieses Brotbrechen und Aus-dem-Kelch-trinken, was den Ehebund besiegeln soll, kennen wir vom letzten Abendmahl aus dem Neuen Testament.

Lukas Kapitel 22, Verse 14-20

4 Als dann die Stunde gekommen war, setzte Er Sich zu Tisch und die Apostel mit Ihm. 15 Da sagte Er zu ihnen: »Herzlich habe ICH Mich danach gesehnt, dieses Passahmahl vor Meinem Leiden noch mit euch zu essen; 16 denn ICH sage euch: ICH werde es nicht mehr essen, bis es im Reiche Gottes seine Vollendung (VOLLE ERFÜLLUNG) findet.« 17 Dann nahm Er einen Becher, sprach das Dankgebet und sagte: »Nehmt diesen (Becher) und teilt ihn unter euch! 18 Denn ICH sage euch: ICH werde von nun an von dem Erzeugnis des Weinstocks nicht mehr trinken, bis das Reich Gottes kommt.« 19 Dann nahm Er Brot, sprach den Lobpreis (Gottes), brach das Brot und gab es ihnen mit den Worten: »Dies ist Mein Leib [der für euch dahingegeben wird; das tut zu Meinem Gedächtnis!« 20 Ebenso tat Er mit dem Becher nach dem Mahl und sagte: »Dieser Kelch ist der Neue Bund in Meinem Blut, das für euch vergossen wird.«

3.

Bei der jüdischen Hochzeit bezahlt der Bräutigam den Braut-Preis. Dadurch zeigt er seiner Braut, wie sehr er sie liebt.

Was unsere Hochzeit mit Jesus Christus anbelangt, hat Er ebenfalls den vollen Preis für Seine Braut-Gemeinde am Kreuz auf Golgatha bezahlt. Dazu schreibt Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 20

Denn ihr seid teuer erkaufte worden. Macht also Gott Ehre mit eurem Leibe!

Denn es ist genau so, wie Jesus Christus es Selbst sagte:

Johannes Kapitel 15, Verse 13-14

13 „Größere Liebe kann niemand haben als die, dass er sein Leben für seine Freunde hingibt. 14 Ihr seid Meine Freunde, wenn ihr tut, was ICH euch gebiete.“

4.

Bei der jüdischen Hochzeit bereitet der Bräutigam eine Wohnstätte für sich und seine Braut durch einen Anbau am Haus seines Vaters. Sie wird das „Brautgemach“ genannt.

Und so hat Jesus Christus uns auch verheißen:

Johannes Kapitel 14, Verse 1-3

1 „Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich! 2 In Meines (himmlischen) Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Hier spricht Jesus Christus von nichts Anderem als von diesem „Brautgemach“, wo wir dann im Haus des himmlischen Vaters die Hochzeit des Lammes feiern werden.

5.

Bei der jüdischen Hochzeit kennt nur der Vater des Bräutigams den Tag und die Stunde der Hochzeit seines Sohnes, also den Zeitpunkt, an dem der Bräutigam zu seiner Braut zurückkehrt, um sie heimzuholen.

Und so ist es auch bei uns. Denn Jesus Christus sagte:

Markus Kapitel 13, Verse 32-33

32 „Von jenem Tage aber und jener Stunde hat niemand Kenntnis, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, niemand außer dem (himmlischen) Vater. 33 Haltet die Augen offen, seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt da ist.“

6.

Sehr interessant bei der jüdischen Hochzeit ist, dass der Bräutigam wie ein Dieb in der Nacht kommt, um seine Braut heimzuholen. Seine Freunde eilen voraus und

rufen: „Er kommt!“ Und sie lassen das Schofarhorn, also die Posaune, ertönen.

Wenn Jesus Christus zurückkehrt, um uns, Seine Brautgemeinde, heimzuholen, wird das folgendermaßen ablaufen:

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 16-17

16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein.

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 51-52

51 Seht (Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52 (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.

Offenbarung Kapitel 4, Vers 1

Hierauf hatte ich ein Gesicht: ich sah, wie eine Tür im (am) Himmel offenstand, und die erste Stimme, die ich wie Posaunenschall mit mir hatte reden hören, rief mir zu: »Komm herauf, hierher, so will ICH dir zeigen, was hernach (in Zukunft) geschehen muss.«

Es wird in der Bibel ein Unterschied gemacht zwischen den Posaunen der Engel und der Posaune Gottes. Sie erfüllen unterschiedliche Zwecke. Die Posaunen der Engel ertönen für ISRAEL, und die Posaune Gottes für die Gemeinde von Jesus Christus. Das ist der Punkt, bei dem viele Menschen in ihrer Interpretation der Heiligen Schrift durcheinander und in Schwierigkeiten geraten und der Grund, weshalb sie nicht an die Entrückung VOR der 7-jährigen Trübsalzeit glauben. Denn sie erkennen nicht den Unterschied zwischen diesen Posaunen.

In **1.Thess 4:16** ist von der Posaune des himmlischen Vaters die Rede. Wenn sie ertönt, findet die Entrückung statt.

7.

Ich habe vor 3 Jahren etwas sehr Interessantes über die jüdische Hochzeit erfahren. Wenn der Bräutigam wie ein Dieb in der Nacht kommt, um seine Braut zu holen, wobei keiner die Stunde kennt, wird die Braut von der Erde in die Luft hochgehoben

und zu ihrem Bräutigam getragen.

Das ist ein wunderschönes Bild für die Entrückung, bei der unser Seelenbräutigam uns auch in die Luft hochnimmt, damit wir ins Haus des himmlischen Vaters kommen können.

8.

Bei der jüdischen Hochzeit bringt der Bräutigam seine Braut ins Brautgemach, wo die Ehe vollzogen und die Hochzeit 7 Tage lang gefeiert wird.

Unsere Hochzeitsfeier wird 7 Jahre lang dauern.

Joel Kapitel 2, Verse 15-16

15 Stoßt in die Posaune auf dem Zion, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen allgemeinen Bettag aus! 16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, ruft die Greise herbei, lasst die Kinder und die Säuglinge zusammenkommen! Der Neuvermählte trete aus Seiner Kammer hervor und das junge Weib aus ihrem Gemach!

Offenbarung Kapitel 19, Verse 7-8

7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet, 8 und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu kleiden»; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechttaten der Heiligen.

Unsere Hochzeit mit Jesus Christus wird 7 Jahre dauern und nicht nur 3 ½ Jahre. Und NACH diesen 7 Jahren findet eine riesige Hochzeitsfeier statt, bei der die Hochzeit des Lammes bei einem Hochzeitsmahl gefeiert wird. Während dieser 7 Jahre sind die Hochzeitgäste draußen und NICHT im Brautgemach.

9.

Bei der jüdischen Hochzeit war das neue Zuhause für die Braut Jerusalem. Dort sollte sie zusammen mit ihrem angetrauten Ehemann wohnen.

Für uns wird es die himmlische Stadt „Neu-Jerusalem“ sein, wo Jesus Christus mit uns zusammen wohnen wird.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 1-4

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da. 2 Und ich sah die heilige Stadt, EIN NEUES JERUSALEM, aus dem Himmel

herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut. 3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt oder die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Und in diesem „neuen Jerusalem“ werden wir mit unserem Seelenbräutigam für immer zusammen leben. Darauf spielte Jesus Christus beim letzten Abendmahl an. Das war der Abend bevor Er Sich am Pessach-Fest als Lamm ohne Flecken und Makel opferte, um die Sündenschuld Seiner Jüngerinnen und Jünger vollständig zu bezahlen, wobei Ihm zwar bei der Geißelung die Haut abgezogen, bei der Kreuzigung aber kein Knochen gebrochen wurde, so wie es bei dem Lamm, das an Pessach geopfert wird, auch der Fall ist.

Beim Auszug aus Ägypten wurde das Blut des Lammes mit einem Ysopzweig an die vier Ecken des Türpfostens gestrichen, was ein Kreuz ergab. Das war übrigens noch vor der Zeit, als die Römer diese grausame Hinrichtungsform für die Kapitalverbrecher erfanden. Als der Engel des Todes kam und das Blut des Lammes an den Häusern sah, ging er daran vorüber. Das war eine Vorschattierung auf die Erfüllung der Prophezeiungen über die Person Jesus Christus und Sein vollbrachtes Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha.

Die Juden feiern heute noch immer dieses Pessach-Fest, und wir gedenken an die Kreuzigung von Jesus Christus, wenn wir das Abendmahl feiern.

Ich kann es kaum erwarten, ins Haus meines himmlischen Vaters zu kommen. Dort wird dann beim Hochzeitsmahl des Lammes das Abendmahl seine vollständige Erfüllung finden. Dann werden wir, als Seine Braut, mit Jesus Christus zusammen an der Tafel sitzen und das Hochzeitsmahl genießen.

Es ist auf dieser Seite der Ewigkeit unmöglich, unsere Dankbarkeit dafür in Worte zu fassen, was Du HERR Jesus Christus am Kreuz für uns vollbracht hast. DU bist wegen unserer Sünden gestorben und hast mit Deinem kostbaren Blut den vollen Preis für unsere Erlösung bezahlt. Lass uns immer daran denken, wenn wir zu sehr in unserem Alltag gefangen sind und unter dem Druck des irdischen Lebens leiden. Darüber vergessen wir oft das ewige Leben, das Du uns so teuer erkauft hast. Dank, Lob, Preis und Ehre sei Dir dafür bis in alle Ewigkeit, HERR. Zur Löschung der Sündenschuld gibt es kein anderes Mittel als das Vergießen von Blut. DU hast nicht nur den Preis für unsere Sünden bezahlt, sondern auch mit Deinem Blut den NEUEN BUND besiegelt. Von daher dürfen wir bis in alle Ewigkeit mit Dir zusammen in der Herrlichkeit leben.

Wir sehnen uns danach, dass die Posaune des himmlischen Vaters ertönt und Du kommst, um uns an die Wohnstätte zu bringen, die Du für uns in Seinem Haus vorbereitet hast. Bitte HERR, komm bald – MARANATHA. Das beten wir in Jesu Namen – Amen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)